

Ihre Ansprechpartnerinnen

Ulrike Joschko, Leitung
Fon (02 01) 18 92-138, Ulrike.Joschko@essen.ihk.de

Anne Schleimer, Beratung und Projektkoordination
Fon (02 01) 18 92-252, Anne.Schleimer@essen.ihk.de

Projektpartner im Landesprojekt TEP:



Mülheim an der Ruhr



Essen



Oberhausen

NRW Regionalagentur MEO

Am Waldthausenpark 2
45127 Essen
Fon (02 01) 18 92-317
Fax (02 01) 18 92-315

Mehr Informationen unter:

www.regionalagentur-meo.de/teilzeitausbildung

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen





Teilzeitausbildung

Modell Zukunft: Betriebliche Ausbildung und Familie flexibel miteinander vereinbaren.

**DIE REGIONALAGENTUREN
IN NORDRHEIN-WESTFALEN**

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen





Alles andere als eine halbe Sache: Ausbildung in Teilzeit.

Familiäre Veränderungen kommen nicht nur für junge Menschen oft ungeplant und sorgen immer für neue, organisatorische Situationen – ganz gleich ob auf Elternseite oder auf Seiten eines möglichen Ausbildungsbetriebs. Wenn Nachwuchs unterwegs ist, werden Arbeitgeber oft unsicher, ob sie den werdenden Eltern

Teilzeitausbildung, Vollzeit-Kompetenz: Alles eine Frage der Organisation.

Praxiserprobt und erfolgreich: Bereits seit 2005 besteht nach §8 Berufsbildungsgesetz für Menschen mit Betreuungsverpflichtungen die Möglichkeit, ihre betriebliche Ausbildung auch im Teilzeit-Modell zu absolvieren. Grundsätzlich wird dazu in zwei Varianten unterschieden.

einen Ausbildungsplatz anbieten, oder das – möglicherweise – bereits bestehende Ausbildungsverhältnis fortführen können.

Doch eine qualifizierte Berufsausbildung ist eine der zentralen Voraussetzungen für eine langfristige und zukunftsorientierte Integration in den Arbeitsmarkt. Die Ausbildungsmöglichkeiten junger Eltern zu verbessern ist zu einem wichtigen Thema in der Berufsbildung geworden, denn vor allem junge Eltern absolvieren aufgrund oft ungünstigen Rahmenbedingungen immer seltener eine Berufsausbildung. Eine betriebliche Ausbildung in Teilzeit ist für

Betrieb und Auszubildende ein, seit 2005, praxiserprobtes Modell, das die Kinderbetreuung und Ausbildung miteinander in Einklang bringt – und viele weitere Vorteile für alle Seiten.

Beide werden individuell zwischen Betrieb und Auszubildenden abgestimmt und unbürokratisch bei der zuständigen Kammer eingetragen.

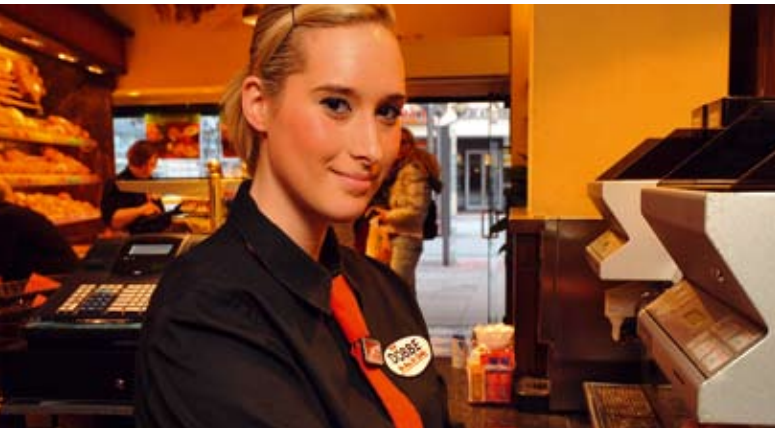
Variante 1:
Teilzeitausbildung ohne Verlängerung der Ausbildungszeit.

Die Arbeitszeit einschließlich des Berufsschulunterrichts beträgt mindestens 25 Wochenstunden (bzw. 75 % der wöchentlichen Arbeitszeit).

Variante 2:
Teilzeitausbildung mit Verlängerung der Ausbildungszeit um max. ein Jahr.

Die Arbeitszeit beträgt einschließlich des Berufsschulunterrichts hierbei mindestens 20 Wochenstunden. Der Berufsschulunterricht sowie überbetriebliche Unterweisungen werden nicht gekürzt.

Damit absolvieren die Auszubildenden eine regulär anerkannte und vollwertige Berufsausbildung.



„Wir wollen ein Zeichen setzen.“

Teilzeitausbildung bei Döbbe, Mülheim a. d. Ruhr

Wie gut Teilzeitausbildung in der Praxis und im Alltag funktioniert, zeigen unsere Beispiele aus den Betrieben der Region – und Perspektiven für Unternehmen und Auszubildende. Sabrina Voigt und ihr Ausbildungsbetrieb, der in Mülheim angesiedelte Filialist Döbbe Bäckereien GmbH und Co. KG, haben allen Grund



„Ich will meiner Tochter ein Vorbild sein.“

Teilzeitausbildung bei Best Hair, Essen

„Das wichtigste ist, dass man den Willen mitbringt. Dann schafft man das auch!“, so die junge Auszubildende Sarah Heider. Nach dem Realschulabschluss jobbte sie zunächst im Einzelhandel und genoss vor allem ihr Leben, bis 2009 ihre kleine Tochter Emilyya zur Welt kam. Da wusste sie: „Ich will noch mehr im Leben erreichen und meiner Tochter ein Vorbild sein.“

zum Strahlen: Seit dem vergangenen Jahr bildet Döbbe Fachverkäuferinnen auch in Teilzeit aus – und die 21-jährige Mutter eines kleinen Sohnes ist eine davon. Teilzeitausbildung bedeutet immer auch Flexibilität, von Arbeitnehmer und Arbeitgeber gleichermaßen. „Ein Unternehmen muss sich auf die Situation einer Mutter einstellen“, meint Jens Röhrs, Bezirksleiter bei Döbbe. „Wir wollen ein Zeichen setzen und zeigen, auch mit Kind kann eine Ausbildung absolviert werden. Voraussetzung dafür ist aber natürlich stets das Engagement beider Seiten.“

Durch die reduzierte Ausbildungszeit auf 30 Wochenstunden kann sich Frau Voigt sowohl um die Sicherung ihrer Existenz als auch um ihre Familie kümmern. „Ich wollte stets einen Job, um meinem Sohn etwas bieten zu können und um sagen zu können, ich habe es alleine geschafft“, freut sie sich. Nachdem sie den Betrieb beim Probearbeiten von sich überzeugen konnte, stand ihrer Teilzeitberufsausbildung zur Bäckereifachverkäuferin nichts mehr im Wege.

„Das Engagement und die Motivation von Frau Heider hat schließlich auch ihren jetzigen Chef Friseurmeister Ulf Dröge überzeugt. Die Reduzierung der Arbeitszeit auf 33 Wochenstunden war für den Betrieb kein Problem. „Es passt einfach gut, da wir auch viele Kunden haben, die schon vormittags kommen“, so Ausbilder Stefano Alonso. Dank der Unterstützung ihrer Eltern und der flexiblen Tagesmutter kann die junge Auszubildende bei Bedarf nach Absprache auch samstags oder bis zum Ladenschluss arbeiten. Im Gegensatz zu gleichaltrigen, kinderlosen Auszubildenden spürt der Ausbilder wesentlich mehr Verantwortungsbewusstsein und Reife in ihrem Handeln: „Sie weiß eben,

wofür sie es macht!“ Herr Alonso ist mit den Leistungen seiner Auszubildenden sehr zufrieden: „Sie ist sehr engagiert und gibt mehr Gas, weil sie eben weniger Zeit hat und diese Zeit einfach optimal nutzen will.“

Aus dem Landesprojekt TEP "Teilzeitberufsausbildung – Einstieg begleiten – Perspektiven öffnen" hat sich in der Region das MEO-Bündnis Teilzeitausbildung gebildet. Dies unterstützt Unternehmen und Auszubildende bei der Organisation einer Teilzeitausbildung. www.regionalagentur-meo.de/buendnis



„Familie und Ausbildung unter einen Hut bekommen.“ Teilzeitausbildung bei EDEKA Barkow, Oberhausen

Mit einem so erfolgreichen Verlauf ihrer beruflichen Entwicklung hatte Lisa-Marie Becker nicht gerechnet: Kurz nachdem sie beginnt, ihren Realschulabschluss an einem Berufskolleg nachzuholen, wird sie schwanger. „Für mich war klar, dass ich die Schule

Ein Modell, von dem alle profitieren: Unternehmen. Auszubildende. Familien.

Ob von Beginn der Ausbildung oder nach einer Ausbildungspause aufgrund von Erziehungszeiten – Teilzeitausbildung ist immer ein Gewinn. Für alle Seiten.

Fachkräfte bleiben im Betrieb: Auszubildende wandeln aufgrund ihrer neuen, familiären Betreuungsaufgaben ihre Vollzeit-

ausbildung in Teilzeit um und bleiben so als Fachkräfte den Betrieben erhalten.

Individueller und flexibler Einsatz: Auszubildende können – passend zu den Betriebsabläufen – flexibel und individuell eingesetzt werden.

Imagegewinn fürs Unternehmen: Unternehmen profitieren vom Image als familienfreundlicher Betrieb, sichern ihren Fachkräftenbedarf und haben einen klaren Standortvorteil im Wettbewerb um KundInnen und MitarbeiterInnen.

auf jeden Fall abschließen“, berichtet die Oberhausenerin. Mit dem Realschulabschluss in der Tasche ist ihr nächstes Ziel eine betriebliche Ausbildung als Verkäuferin. Herr Barkow, Inhaber von EDEKA Barkow in Oberhausen, gibt ihr die Möglichkeit, ihre Ausbildung in Teilzeit zu absolvieren.

So kann sie ihre Ausbildung gut mit der Erziehung ihres heute fast zweijährigen Sohnes verbinden. Dabei wird individuell vereinbart, zu welchen Zeiten die Auszubildenden im Unternehmen sind: So arbeitet Lisa-Marie Becker täglich sechs Stunden im Be-

trieb und geht regulär zur Berufsschule. Häufig wird in der Praxis die tägliche Arbeitszeit um eineinhalb Stunden gekürzt. Aber auch Modelle mit Wochenarbeitskonten oder die Verteilung der Arbeitszeit auf zweieinhalb Tage sind möglich. Herr Barkow ist mit den Leistungen von Lisa-Marie Becker stets zufrieden. Und auch in der Praxis gestaltet sich die Organisation des Ausbildungsplatzes in Teilzeit für die Firma EDEKA unkompliziert: „Man merkt keinen Unterschied zwischen Teilzeit- und Vollzeitauszubildenden“.

Gute Möglichkeit bei geringerem Arbeitsaufkommen: Unternehmen können die Teilzeitausbildung gut nutzen, wenn das Arbeitsaufkommen für Auszubildende aktuell keine Vollzeitstelle erfordert. Analog zur Anwesenheit der Azubis im Betrieb kann die Ausbildungsvergütung reduziert werden.

Hohe Motivation und Engagement bei Eltern: Erfahrungen zeigen, dass Eltern in der Ausbildung über eine hohe persönliche Motivation und ein ausgeprägtes Organisationstalent verfügen und täglich Verantwortungsbewusstsein und Verlässlichkeit beweisen.

Stark im Verbund:
Diese Bündnispartner unterstützen die Teilzeitausbildung

JobCenter Essen



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Oberhausen

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Essen



Sozialagentur
Jobcenter Mülheim an der Ruhr



jobcenter
Oberhausen

Mülheim
an der Ruhr
Stadt am Fluss
www.muelheim-ruhr.de

